

Informationsblatt sublinguale Immuntherapie (SLIT)

Ziel einer sublingualen Immuntherapie (SLIT) ist die Verringerung der Überempfindlichkeit gegen jene Stoffe, welche die allergischen Krankheiten hervorrufen. Sie beruht darauf, dass dem Körper kleinste, exakt abgemessene Mengen der Stoffe, gegen die man allergisch ist als Tropfen oder selbstauflösende Tabletten unter die Zunge appliziert werden.

Die SLIT wird entweder **ganzjährig** (z.B. Hausstaubmilbe) oder **prä/cosaisonal** (z.B. Gräserpollen) durchgeführt. Die gesamte Therapiedauer beträgt meist 3 Jahre. Nach einer anfänglichen täglichen Dosissteigerung (abhängig vom verwendeten Präparat), wird eine bestimmte Anzahl von Tropfen bzw. eine selbstauflösende Tablette täglich unter die Zunge appliziert. Das jeweilige Dosierungsschema wird Ihnen von der Ärztin erklärt. Die erste Dosis soll unter ärztlicher Aufsicht eingenommen werden. Anschließend ist noch eine Beobachtungszeit von ca. 30 min in der Ordination vorgesehen.

Folgende Punkte sind von größter Wichtigkeit

- Fixen Zeitpunkt der Einnahme (z.B. 15-30 min vor dem Frühstück) einhalten. Bei zwei getrennten Allergenen wird die Einnahme einmal morgens und einmal abends (vor dem Schlafengehen) empfohlen.
- Die Tropfen bzw. Tablette unter die Zunge applizieren, mindestens zwei Minuten im Mund halten und erst danach schlucken.
- Während eines Infektes, Entzündungen der Mundschleimhaut oder Verletzungen im Mundbereich SLIT absetzen. Die Fortsetzung der Behandlung erfolgt nach Rücksprache mit dem Arzt.
- SLIT-Tropfen sollen möglichst gekühlt im Kühlschrank gelagert werden. Die jeweils angebrochene Flasche kann auch bei Raumtemperatur gelagert werden. Einfrieren sowie Temperaturen von mehr als 40°C (z.B. bei Fieber) verhindern die Wirksamkeit. SLI-Tabletten müssen nicht gekühlt werden, sie können trocken bei Raumtemperatur gelagert werden.
- Bitte beachten Sie, dass das ausgestellte Rezept nur 4 Wochen gültig ist und in diesem Zeitraum eingelöst werden muss. Sobald sie das Rezept eingelöst und das Medikament erhalten haben, kommen Sie mit dem Formular, welches normalerweise in der Packung des Medikaments zu finden ist, in die Ordination für den Stempel und die neuerliche Weiterverordnung des Medikaments.

Mögliche Nebenwirkungen

Vor allem in den ersten 1 - 2 Wochen sind lokale Nebenwirkungen häufig. Kontaktieren Sie die Ärztin, falls Probleme auftreten.

- Häufig: lokale Beschwerden wie Juckreiz in der Mundhöhle oder im Hals
- Selten: Schleimhautschwellungen, Magen-Darmbeschwerden
- Extrem selten: Schwere allergische Allgemeinreaktionen, Asthma